

Musikantiquariat Wolfgang Stöger

Philippsstraße 61a
50823 Köln
Deutschland

USt-IdNr. DE233916383

www.musikantiquariat-stoeger.de
info@musikantiquariat-stoeger.de

Tel: +49 (0)160 96441056

LISTE 60

SAMMLUNG RHEINFURTH 1

Rara und Rarissima



Wiener Inkunabel der Musikkithographie

Senefelder:

Au magasin de l'imprimerie chymique Imp. Roy. priv. [PN 71, 101, 111],
Wien, [1804, 1805]
(Kat-Nr. 46)

Bilder zu allen Titeln auf unserer Webseite: www.musikantiquariat-stoeger.de

Sehen Sie dort auch Verkaufsbedingungen, AGBs und Widerrufsbelehrung.

I gladly provide English descriptions on request!

Pictures of all items online at www.musikantiquariat-stoeger.de

Rara und Rarissima aus der Sammlung Rheinfurth

Der Essener Musikwissenschaftler und Bibliograph Hans Rheinfurth (1943-2023) hat sich intensiv mit der Geschichte der deutschen Musikverlage im frühen 19. Jahrhundert beschäftigt und dazu eine Sammlung mit über 1400 Notendruckten aus dieser Zeit zusammengetragen.

Während sein Hauptaugenmerk auf die Musikverlage Gombart (Augsburg), Böhme (Hamburg) und Hofmeister (Leipzig) gerichtet war, deren Belegexemplare den größeren Teil seiner Sammlung ausmachen (ca. 100 Titel Gombart, ca. 330 Hofmeister, ca. 370 Böhme, Kataloge dazu sind für 2025/26 geplant), hat Rheinfurth auch zahlreiche Rara und Rarissima, Unikate und Desiderata mit der Ausdauer und dem Kennerblick des leidenschaftlichen Sammlers zusammengetragen. Dabei galt sein Interesse den vielen tagesaktuellen Drucken abseits der „großen Namen“, die für die Verlage ein wichtiges Rückgrat ihrer Tätigkeit waren: Berufsmusiker der 2. und 3. Reihe, Dilettanten (Hobymusiker, Amateure), die ihre Werke (zumeist auf eigene Kosten in kleinen Auflagen) gedruckt sehen wollten, Unterhaltungsmusik für den Tagesgebrauch, Anlass- und Benefizdrucke und ähnliches mehr.

Hier nun eine erste Auswahl aus diesem seinem „Nebengebiet“, für uns aber in seiner außergewöhnlichen Qualität von größtem Interesse. Die Titel sind nach den Druckorten sortiert:

Altenburg, Augsburg, Basel (und Karlsruhe), Berlin, Beul am Rhein, Bonn et Cologne, Bregenz, Eltville, Freyburg und Konstanz, Hamburg und Altona, Heilbronn, Koblenz, Leipzig, Mainz, Mannheim, Milano, Mühlheim an der Ruhr, München, Offenbach, Paris, Stuttgart, Wertheim, Wien, Worms, Würzburg.

Die „großen“ Verlage sind dabei nur ausnahmsweise vertreten. - Am Ende folgt eine kleine Sammlung „Ferdinand Ries“.

Altenburg

Seltenes Dokument des musikalischen Philhellenismus

1 Brümmer, Carl Heinrich (1769-1842)

Hellas am Ostermorgen. Allen Griechenfreunden geweiht und herausgegeben zum Besten verwaister Griechenkinder. 1827.

[Altenburg], Privatdruck, 1827

Querformat 27x35 cm, Titellithographie (Frau mit 2 Kindern und griechischem Motto "Makarioi oi eleemones" (Selig die Barmherzigen). 1 Notenseite, 1 Textseite (2.-4. Strophe). Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth", moderner roter Leineneinband mit Deckel-Titelschild.

Carl Heinrich Brümmer (1769 - 1842) war Hof- und Regierungsrat zu Altenburg, Kunstfreund. Das Archivportal Thüringen listet einige anlassbezogene Liedkompositionen von Brümmer auf. "Hellas am Ostermorgen" entstand für ein Benefizkonzert in Altenburg: "Der Griechen-Verein in Altenburg hat kürzlich ein Concert zum Besten zwei von ihm aufgenommenen griechischer Waisen veranstaltet, welche bei dieser Gelegenheit von der Herzoglichen Familie beschenkt wurden. Das Concert ward eröffnet mit 'Hellas am Ostermorgen', gedichtet vom Hofprediger Sachse, und in Musik gesetzt von Brümmer." (Merseburgische Blätter, 22.08.1827). - Ein seltenes Musikdokument der deutschen Begeisterung über den griechischen Befreiungskampf gegen die türkischen Herrschaft, 1821-1829.

(Artikelnummer: 18228)

EUR 280,-

Augsburg

*Rarissimum für Gitarre***2 Carulli, Ferdinando (1770-1841)****Diverse Sonate Progressive per Chitarra. Divise in Quarte Libri Libro III.**

Augsburg, Gombart (PN 393), [1804]

36x27 cm, Titel und 11 Seiten gestochen, Titel mit Händleretikett "Gitter, Augsburg", Titel und letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth". Moderner Halbledereinband mit geprägtem Deckelschild (Atelier Tiemeyer).

** Rheinfurth Gombart 123, dort noch ohne Fundort. - Nicht in RISM, kein weiteres Exemplar zu ermitteln (BSB nur mit Libro II und IV). Bibliophil gebunden.*

(Artikelnummer: 18269)

EUR 320,-

3 Haydn, Joseph (1732-1809)**[Hob. Anh. III, Arr. von I:99, 104 (mit dem 2. Satz von 101), 102] Trois Quatuors pour deux Violons Alto & Basse. Oeuvre 90.**

Augsburg, Gombart (271), [1799]

4 Stimmhefte 32x24 cm, 19, 19, 18, 16 Seiten, Druck auf bläulichem Papier, Violine primo mit zeitgenössischem Marmorpapierumschlag und handgeschriebenem Deckeltitel, die Rücken der anderen Stimmen mit Papierstreifen des gleichen Marmorpiers. Frischer Druck, sehr schön erhalten Alle Stimmen mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Rheinfurth 329. - Eine der frühesten Bearbeitungen aus den Londoner Symphonien.*

(Artikelnummer: 18267)

EUR 450,-

4 Stößel. Nicolaus (1793-1839)**Baierisches Volkslied zum Gebrauch bei königlichen Festtagen. - "Baiern sind wir, treu und bieder".**

Augsburg, Lotter, [1824]

Querformat 21x26 cm, 4 Seiten Typendruck: umrahmter Titel, 2 Seiten vierstimmiger Gesang, 1 Seite a) Orgel oder Klavierbegleitung b) Instrumental-Begleitung (Klarinetten, Hörner, Fagott). Moderner Halbledereinband mit geprägtem Deckeltitel und Dreikantgoldschnitt. Titel mit Sammlerstempel „Rheinfurth“.

** Rheinfurth Lotter 441. - Präsentationsexemplar mit handschriftlichem Vermerk der Beschenkten: "Geschenk des Componisten, Augsburg 16.2.1824". Exlibris: [Krone] N[athalie] K[ielmansegge]. - Der Komponist Nicolaus Stößel war bairischer Militärmusikdirektor (BMLO). – Bibliophil gebunden.*

(Artikelnummer: 18225)

EUR 180,-

Basel - Karlsruhe

*Sammelband Schweiz, Lieder mit Klavier, Gitarre***5 Stöcklin, Leo (1803-1873) / Hegar, August (1818-1879)****Sammelband: 1. Stöcklin, Zwölf Lieder aus den Blüten von Christoph Schmid und dem blühenden Alter gewidmet [2 Hefte, Nr.1-12] / 2. Hegar, Sammlung beliebter Lieder und Gesaenge mit Begleitung des Pianofort oder der Gitarre. / Air Suisses avec accompagnement de Piano ou de Gitarre - Schweizerlieder mit Begleitung des Piano oder Gitarre.**

Karlsruhe, Buffa / Basel, Hegar, [um 1850-1860]

Sammelband (alles in Lithographie): 1. - 2 Hefte Stöcklin (12 Lieder, in Comm. bei I.B.Buffa, Karlsruhe) / 2. - 3 Hefte August Hegar, Basel: Sammlung beliebter Lieder 1, 3, o.Nr. / 3. 23 Hefte August Hegar, Basel Air Suisses Nr. 1-3, 4, 6, 8, 9, 11, 12, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22-29.

Die 12 Lieder von Stöcklin mit Klavierbegleitung, die 26 Hefte von Hegar jeweils mit Gitarre-Gesang-Klavier. - 1. Pater Leo Stöcklin (1803-1873), Schweizer Benediktinermönch, Komponist, Organist und Abt des Klosters Mariastein. / 2. August Hegar (1818-1879), Sänger und Musikverleger in Basel, übernahm 1852 den Verlag seines Bruders Friedrich.

(Artikelnummer: 18223)

EUR 480,-

Beul am Rhein

6 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)

[Op. 52] VIII Lieder mit Begleitung des Claviers. Op. [handschriftlich: 52].

Beul am Rhein, [Magazin de Musique] (PN 62), [ca. 1806]

Querformat 25x33 cm, 15 Seiten gestochen, ausgebunden, Rücken unauffällig verstärkt, Impressum überklebt mit Händleretikett "Weygand, A la Haye". Seite 15 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Werkverzeichnis 2014 I/S. 286, II/S: 777. - Nach Werkverzeichnis 2014 die 2. vollständige Ausgabe, kurz nach der Originalausgabe (Wien 1805). Ohne Verlagsangabe und Opuszahl. - Sehr früher rechtsrheinischer Druck, ehe Simrock die Druckplatten 1809 übernahm und eine Ausgabe mit veränderter PN (460) herausbrachte.*

(Artikelnummer: 18299)

EUR 900,-

Bregenz

7 Bühler, Franz (1760-1824)

XII Gedichte von Marquard Reichsfreyherrn von Syrgenstein, in Musik gesetzt von L'abbe Bihler, Dom-Organist in Augsburg.

Bregenz, Joseph Brentano, 1801

Querformat 21x30 cm, 30 Seiten Typendruck, grauer Kartoneinband der Zeit mit unbeschriftetem Deckeletikett, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** nicht in RISM, KVK mit 2 Exemplaren (ONB, BSB). - Franz Bühler war als Domorganist auch ein eifriger Komponist von liturgischer Musik mit zahlreichen Veröffentlichungen in Augsburger und anderen deutschen Verlagen, seine Vertonung der Syrgenstein-Gedichte erschien aber nur in dem seltenen Bregenzer Druck.*

(Artikelnummer: 18226)

EUR 240,-

Eltville

8 Köhler, Gottlieb Heinrich (1765-1833)

Six Walzes et Six Ecosaises pour le Piano Forte. Oeuvre 89.

Eltville, Zulehner (PN 249), [ca. 1813]

Querformat 25x33 cm, 7 Seiten gestochen, Rücken verstärkt, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** RISM A/I KK 1192a.*

(Artikelnummer: 18224)

EUR 120,-

Freiburg und Konstanz

9 Sammlung auserlesener Klavierstuecke mit angemerktm Fingersatze von Haydn, Mozart, Clementi, Pleyl, Vogler, Knecht etc. für Geübtere. Neue, verbesserte Ausgabe. Erstes [bis sechstes] Heft.

Freyburg und Konstanz, Herder, 1814-1816

Querformat 21x26 cm, 6 Hefte 19, 22, 24, 24, 24, 24 Seiten, Typendruck (Heft 2 in Lithographie). Halbledereinband der Zeit, dreiseitiger Gelbschnitt, Seiten stockfleckig, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

(Artikelnummer: 18227)

EUR 140,-

Hamburg (und Altona)

10 Anonym

Ode an die Freude von Fr. Schiller. Clavier-Auszug.

Hamburg, Böhme, [ca. 1800]

3 Seiten gestochen, (Titel, S: 2 Noten, S. 3 Text), Doppelblatt, stockfleckig, restauriert, Rücken mit Buntpapierstreifen (mit kleinen Beschädigungen). Seite 3 mit großem alt hinterlegten Riss. Seite 2 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *RISM A/I AN 2029; ANAN 2029.* - Um 1800 veröffentlichte Böhme ein Heft mit 14 Vertonungen von Schillers Ode an die Freude (von Anonym (2), Christmann, Dalberg, Hurka, Müller, Reichardt, Rellstab, A.B. Schulz, C. F. Schulze, W. Schultz, Seidel, Willing, Zelter). Die vorliegende anonyme Vertonung ist ein zeitnahe Einzeldruck, der nicht in dem Böhme-Heft enthalten ist.

(Artikelnummer: 18297)

EUR 220,-

11 Winter, Peter von (1754-1826)

Aria Wenn Sieges=Lieder tönen, den Sieger Palmen krönen aus der Oper: Das unterbrochene Opferfest.

Hamburg, Böhme, [um 1800]

Querformat 25x34 cm, 5 Seiten gestochen, Originalbögen unbeschnitten, etwas fleckig, Titel und letzte Seite mit Sammlerstempel Rheinfurth.

* *RISM A/I W 1573 (nur 2 Exemplare in D und N).*

(Artikelnummer: 18262)

EUR 60,-

12 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)

[Op. 84/1] An die Entfernte. Romanze mit Musik. Gesungen in den Concerten von Madame Milder.

Hamburg, bey Rudolphus, Altona, bey Cranz, [ca. 1817]

Querformat 23x32 cm. 3 Seiten gestochen, ausgebunden, wellig, mit niederländischem Bibliotheksstempel (ausgeschieden) und Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *Zimmerschied S. 126f. Datierung nach den Berliner und Kölner Drucken, die anlässlich der Konzerte von Milder mit der gleichen Romanze um 1817 erschienen waren.* - Anna Milder-Hauptmann, (1785-1838), österreichische Opern-, Konzert- und Liedsängerin (Sopran), eine der meistbewunderten und erfolgreichsten Sängerinnen ihrer Zeit. Bis 1815, ab 1816 an der Berliner Königlichen Hofoper. 1829 Solistin bei der Wiederaufführung der Matthäuspassion unter Felix Mendelssohn Bartholdy in Berlin. Franz Schubert komponierte für sie 1828 die Gesangsszene "Der Hirt auf dem Berge" D 965 (UA 1830 in Dresden).

(Artikelnummer: 18287)

EUR 60,-

Anti-Napoleonische Romanze

13 Keller, Carl (1784-1855)

Der Krieger und seine Flasche. Romanze. [Gitarre, Gesang, Klavier]

Hamburg, bey Rudolphus, Altona, bey Cranz, [ca. 1816]

Querformat 23x32 cm, 3 Seiten gestochen, Doppelblatt, Rücken verstärkt. Titel mit am rechten Rand mit halbrundem braunen Fleck (außerhalb der Noten), stockfleckig. Seite 3 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* vgl. RISM ID no. 452012776 (Abschrift Lübeck 1817, nur mit Gitarre). - Titel ohne Komponistenangabe, Komponist ermittelt über RISM. - Romanze über einen Kriegsinvaliden, der eine Feldflasche als Reliquie mit sich trägt, die er in der in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 dem König zum Trank reichte. Beeindruckend stimmungsvolle Vertonung, die die Invalidität der Titelperson weitaus drastischer zum Ausdruck bringt, als die glattere Vertonung, die Böhme, vermutlich in zeitlicher Nähe, veröffentlichte (Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i.Br., Bl fol 892). - Das Gedicht schrieb 1813 Emanuel Veith (1787-1876), der ein Jahr später auch das Libretto zum Singspiel "Das Brandenburger Tor" für Giacomo Meyerbeer zur Feier des Sieges der preußischen Truppen über Napoleon verfasste. - Sehr seltener, früher Druck, nur 2 Exemplare über KVK nachweisbar (Hamburg, Wien).

(Artikelnummer: 18288)

EUR 120,-

14 Rossini, Gioachino (1792-1868)

Cavatina aus Tankred. / Polonoise d'après Tancred pour le Pianoforté.

Hamburg, bey Rudolphus, Altona, bey Cranz, [ca, 1817]

2 Hefte Querformat 23x32 cm, 6 Seiten Klavierauszug italienisch, deutsch; Titel und 1 Seite Klaviersatz, beides gestochen, beides mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Uraufführung der Oper "Tancredi" von Rossini 1813 in Venedig, erste Aufführung in Hamburg am Stadttheater 1817.

(Artikelnummer: 18285)

EUR 45,-

15 Süßmilch, P. A.

Cassino Walzer und Hopser für's Fortepiano 2

Hamburg, bey Rudolphus, Altona, bey Cranz, [1816-1819]

Querformat 23x32 cm, 3 Seiten gestochen auf Doppelblatt, Seite 3 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

P. A. Süßmilch "Tonkünstler, tätig zwischen 1807-1819" (Meusel, Teutsches Künstler-Lexikon), veröffentlichte tagesaktuelle Tanzmusik in den Hamburger Verlagen Rudolphus, Böhme, Cranz.

(Artikelnummer: 18289)

EUR 60,-

16 Walter, A. [tätig um 1815]

VI Variationen fürs Pianoforte über das bekannte Volks-Lied "Was helfen mir tausend Dukaten".

Hamburg, bey Rudolphus, Altona, bey Cranz, [1816-1819]

Querformat 23x32 cm, 7 Seiten gestochen. Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* RISM A/I WW 120a - Klaviervariationen eines um 1815 tätigen, für uns nicht weiter nachweisbaren - möglicherweise Hamburger - Komponisten. Der Verlag Rudolphus brachte von Walter noch die folgenden Stücke heraus: eine Vertonung von Körner's "Leyer und Schwert" sowie Variationen für Klavier über "Schöne Minka ich muss scheiden".

(Artikelnummer: 18284)

EUR 60,-

17 Paër, Ferdinando (1771-1839)

Marsch aus Sargino fürs Forte Piano.

Hamburg und Altona, Rudolphus, [ca. 1810]

25x20 cm. Einblattdruck auf einem Doppelblatt, gestochen. Mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Uraufführung der Oper Sargino 1803 in Dresden, erste Hamburger Aufführung 1809. - Seltener Einblattdruck.

(Artikelnummer: 18286)

EUR 45,-

18 Kuhlau, Friedrich (1786-1832)

Der Wachtelschlag. Musik von Beethoven, variiert für's Fortepiano zu vier Händen, und unterthänigst gewidmet Ihrer Königl: Hoheit der Kronprinzessin Caroline v. Dänemark [!] op. 75.

Hamburg und Altona, Cranz, [1826/27]

Querformat, 25x33 cm, 25 Seiten gestochen, Titel Impressum überklebt mit Händleretikett "Rotterdam, Plattner". Rücken mit rotem Papierstreifen. Seite 25 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *Fog S. 85. - Erstausgabe.*

(Artikelnummer: 18298)

EUR 140,-

Vermutlich der früheste Druck von Kuhlau

19 Kuhlau, Friedrich (1786-1832)

Variations pour le fortepiano sur le Romance du Prisonnier "Lorsque dans une tour obscure", composées par F.Kulau [sic]

Hamburg, Vollmer, [1804]

Querformat 25x32 cm, 8 Seiten gestochen. Titel ohne Impressum, Verlag und Druckort ermittelt nach Whistling. Moderner Halbledereinband mit Kiebitzpapierbezug und geprägtem Titelschild.

* *Fog Nr. 199, Whistling 1817 S. 410, dort mit der Verlagsangabe Hamburg Vollmer. - Sehr selten, einziges bekanntes Exemplar in Privatbesitz, nicht in KVK und WorldCat. Fog kennt 1977 kein Exemplar, die International Friedrich Kuhlau Society (IFKS) berichtet von einem Fund 2013 und hat die Noten 2014 neu herausgegeben. - Titel ohne Impressum, Verlag und Druckort ermittelt nach Whistling 1817. - Eine der frühesten gedruckten Kompositionen von Friedrich Kuhlau, aus dem Anfang seiner Hamburger Zeit (ca. 1800-1810). Die Oper "Le Prisonnier" von Dominique Della Maria (1769-1800), uraufgeführt 1798 in Paris, wurde ab 1799 auch in Hamburg gespielt. - Rheinfurth gibt als Datum der Ausgabe 1803 an, der Kuhlau-Experte Erichsen 1804 (<https://www.publimus.dk/artikler/kuhlau-og-klaveret>). Einige Jahre danach ließ Kuhlau bei Vollmer seine ersten Klaviersonaten drucken (Trois grandes Sonates pour le Clavicin ou Piano Forte, op. 6), ehe er 1810 vor der französischen Besetzung Hamburgs nach Kopenhagen flüchtete. Bibliophil gebunden.*

(Artikelnummer: 18290)

EUR 240,-

20 Nehrlich, Johann Peter Theodor (1770-1817)

Sechs Variationen von J.P.Th. Nehrlich über die Romanze Der Bauer an den Mahler.

Hamburg, Nestler, [ca. 1800]

Querformat 23x32 cm, Titelkupfer, 7 Seiten Noten in Typendruck, letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *Kein Exemplar nachweisbar. - Die Romanze "Der Bauer Troll und der Mahler" erschien um 1800 (anonym) bei Böhme in Hamburg. - Johann Peter Theodor Nehrlich, geboren 1770 in Erfurt, gestorben 1817 in Moskau, deutscher Komponist, Schüler von Carl Philipp Emanuel Bach, nach 1800 Musiklehrer, Klaviervirtuose und Komponist in Moskau, ab 1814 Organist der Kathedrale St. Peter und Paul in Moskau. Nehrlich wirkt 1784 als Sopransolist bei der Aufführung der Johannespassion und der Ostermusik von C.Ph.E. Bach und ist auch als Kopist von einzelner Werke von J. S: Bach und C.Ph.E. Bach bekannt. 1812 veröffentlichte Kühnel in Leipzig seine "25 geistliche Oden und Lieder von Gellert mit Melodieen beym Pianoforte" op. 7, und bezeichnet Nehrlich hier als "Musiklehrer in Moskau".*

(Artikelnummer: 18265)

EUR 180,-

Heilbronn

*Berühmtes Freimaurerlied - Erstdruck im Verlag des Komponisten 1796***21 Amon, Johannes (1763-1825).****Die Freundschaftsfeier. "Sey willkommen frohe Stunde" von Neuffer.**

Heilbronn, Amon, [ca. 1796]

Querformat 19x23 cm, Titel und 2 Seiten auf Doppelblatt, gefaltet, unbeschnitten, ausgezeichneter Originalzustand, mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *SBB Mus. O. 10387 (Einziges Exemplar).* - Johannes Amon (1763-1825), deutscher Komponist und Musikverleger. Als Schüler von Giovanni Puntos (Jan Vaclav Stich) reiste Amon 1781 nach Paris, wo er bei Antonio Sacchini Kompositionsunterricht erhalten haben soll.

1789 fand Amon in Heilbronn eine Anstellung als städtischer Musikdirektor, eine Lebensstellung, die er für 28 Jahre innehatte. Mit zahlreichen Musikern bekannt gründete Amon 1791 auf Hoffmeisters Anregung einen Musikverlag, in dem er u.a. die Erstdrucke von Mozarts Deutschen Tänzen KV 571 herausgab.

"Die Freundschaftsfeier" erschien als Musikbeigabe im "Taschenbuch für Häusliche und Gesellschaftliche Freuden", Heilbronn 1796, hier aber nochmals als (seltener) Separatdruck im eigenen Verlag. Weitere Veröffentlichungen in zahlreichen Freimaurer-Liederbüchern.

(Artikelnummer: 18238)

EUR 380,-

*Goethe's "Heidenröslein" in seltener Vertonung***22 Auberlen, Samuel Gottlob (1758-1829)****24 deutsche Lieder verschiedener Dichter bey'm Klavier zu singen, in Musik gesetzt von Hrn Konzertmeister Auberle. [sic].**

Heilbronn, Amon (PN 168), [1799]

Querformat 24x33 cm, 34 Seiten gestochen. restaurierter Pappband mit neuem Leinenrücken unter Verwendung der alten Pappdeckel mit Marmorpapierbezug. Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *RISM A/I A 2771.* - Samuel Gottlob Auberlen (1758-1829), württembergischer Musiker und Liedkomponist. 1782 Bassist im Orchester der Zürcher Musikgesellschaft, später Musikdirektor in Winterthur und Tübingen und 1817 Organist und Musikdirektor am Ulmer Münster. Für seine "24 Deutsche Lieder" vertonte Auberlen Texte (oft aus Musenalmanachen) von Schink, Cramer (2), Kosegarten (2), Bodmer, Goethe (3: "Nähe des Geliebten", "Heidenröslein", "An Lida"), Sophie Mereau, Mahlmann, Woyda, Herder, Emilie von Berlepsch, T. Müller, Matthison, Stille, Stubenrauch, Lerse, Selmar, Klenke, Hübner. - Sehr seltener Musikdruck der literarischen Klassik und Frühromantik.

(Artikelnummer: 18239)

EUR 400,-

Koblenz

23 Hermann, Wilhelm (1783-1858)**Sechs Lieder von Matthisson für Gesang und Piano-Forte componirt und der Frau Regierungs-Chef-Präsidentin Delius/hochachtungsvoll gewidmet von Wilhelm Hermann Regierungs Kanzlei Inspector zu Trier Ritter des eisernen Kreuzes. 3tes WERK.**

Koblenz, Falckenberg, [1824]

35x27 cm, 15 Seiten Lithographie, unbeschnitten, großzügiger repräsentativer Druck. Titel gebräunt und fleckig, Moderner bibliophiler Halbledereinband mit geprägtem Deckeltitelschild. Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *Nicht in RISM und KVK, für uns kein weiteres Exemplar nachweisbar.* - Der Komponist Wilhelm Hermann (1783-1858) widmete sich der Musik erst 36-jährig nach seiner militärischen Laufbahn, die er als 1819 Premierleutnant beendete. In Trier im Brotberuf als preußischer Beamter engagierte er sich intensiv für

die bürgerliche Musikpflege. Hermann organisierte Konzerte und Bälle und trat selbst als Pianist auf. Seine "Sechs Lieder von Matthison" sind der Gattin seines Vorgesetzten Daniel Heinrich Delius, Regierungspräsident der Provinz Trier 1816-1825, gewidmet. Neben Klavierwerken und Liedern schuf Hermann auch die Oper "Boabdil" (1841 konzertante Erstaufführung in Trier). (Kristina Krämer, Musik und Musiker am Mittelrhein 2).

Die Matthison-Lieder von Hermann sind einer der frühesten Drucke des 1824 gegründeten Verlags Falckenberg in Koblenz. Wie Hermann war auch der Verleger Carl Friedrich Falckenberg preußischer Beamter (Postverwaltung) und Amateurmusiker, u.a. Gründer eines privaten Streichquartetts. Dass Falckenberg die Initialen seines 1824 gegründeten Verlages in „C. J. Falckenberg“ veränderte, diente vermutlich dazu, seine seine Nebentätigkeit als Musikalienhändler der vorgesetzten Dienstbehörde gegenüber zu verschleiern. (Christoph Hust, Musik und Musiker am Mittelrhein 2). Bibliophil gebunden.

(Artikelnummer: 18240)

EUR 380,-

Leipzig

Seltener Benefizdruck

24 Nestorius [= Hempel, Friedrich Ferdinand (1778-1836)]

Sammelband 4 Lieder: Trost im Unglück. Lied zum Besten der Abgebrannten der Stadt Ronneburg. - vorgebunden: Die fünf Sinne / Des Trinkers A-B-C / Trinklied. Das Ri-Ra-Rebenblut &c. Der löblichen Büchsen-Gesellschaft im Hôtel de Baviere.

Leipzig, Eigenverlag, Steindruck von F.W.Thümeck u.a., [1829]

4 Lieder in Sammelband 3, 3, 3, 3 Seiten, in modernem bibliophilen Halbledereinband mit Marmorpapierbezug und goldgeprägtem Titelschild, auf dem ersten Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Benefizdruck für die Opfer der zwei Großbrände in Ronneburg (19. Mai und 14. Juni 1829), bei denen 231 Wohnhäuser und 32 Scheunen abbrannten. Titel mit Stadtplan und den Brandausmaßen. - Davor 3 Gesellschafts- und Trinklieder.

Friedrich Ferdinand Hempel (1778-1836), Schriftsteller und Jurist aus Altenburg, schrieb unter verschiedenen Pseudonymen (Spiritus Asper, Peregrinus Syntax, Simplicissimus, Nestorius, Cebes etc.). Hempel komponierte auch, hier 4 seiner im Eigenverlag herausgegebenen Lieder in schönen Leipziger Lithographie-Drucken, jeweils mit lith. Titelillustration.

Von größter Seltenheit, 3 Lieder (darunter der Ronneburg-Benefizdruck) ohne Nachweis in RISM und KVK, nur "Die fünf Sinne" in 1 Exemplar der ONB. - Bibliophil gebunden.

(Artikelnummer: 18300)

EUR 600,-

25 Winter, Peter von (1754-1826)

Ouverture de l'Opera Mahomet pour le Pianoforte à quatre mains.

Leipzig, Hofmeister (PN 510), [ca. 1818]

Querformat 26x34 cm, 13 Seiten, lithographiert. Originalbögen, ungebunden, unbeschnitten. Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Uraufführung der Oper Maometto (Tragedia, Libretto: Felice Romani, nach Voltaire) 1817 in Mailand.

(Artikelnummer: 18253)

EUR 90,-

26 Winter, Peter von (1754-1826)

Beliebte Gesänge aus der Oper Das unterbrochene Opferfest, Nr.IV Romanze (Ich war, wenn ich erwachte) und Nr. IX Arie (Mir graut vor dem Tode nicht).

Leipzig, Hofmeister (ohne PN), [ca. 1818]

2 Hefte Querformat, 25x32 cm, 3, 6 Seiten, lithographiert, ausgebunden, hinten jeweils mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Peter von Winter gelang mit seinem Singspiel "Das unterbrochene Opferfest", 1796 in Wien uraufgeführt, ein bis ins mittlere 19. Jahrhundert in ganz Europa gespielter Erfolg. Hier eine lithographierte Ausgabe der beiden Nummern ohne PN. Eine gestochene Ausgabe der Romanze Nr. 4 mit dem gleichen Serientitel hat die PN 516 und wird von der SLUB auf 1818 datiert.

(Artikelnummer: 18255)

EUR 45,-

Mainz

Mit eigener Vertonung des Heidenrösleins von Goethe

27 Rieff, Georg Joseph von (1771-1842)

Volkslieder mit Klavierbegleitung in Musik gesetzt, und der Hochgeborenen Reichsgräfinn von Metternich, Winneburg, Stiftsdame zu Remiremont zugeignet.

Mainz, Schott (PN 163), [1793]

Querformat 27x37 cm, 29 Seiten gestochen, unbeschnitten, dekorativer Titel mit Blumengirlanden, breitrandiger repräsentativer Druck. Moderner Liebhaber-Pappeinband mit Buntpapierbezug und gedrucktem Deckeltitelschild. Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Georg Joseph von Rieff (1771-1842), Staatsbeamter, Diplomat, Komponist. 1804 geadelt und Minister der Fürsten von Kaunitz, Metternich und Esterhazy in Regensburg, 1805 Geheimer Legationsrat, veranstaltete 1808 in Regensburg Gesellschaftskonzerte zum Besten der Armen. Rieff veröffentlichte ab ca. 1790 eigene Kompositionen (Lieder, Klavier- und Kammermusik).

Die Texte der Volkslieder sind der Sammlung von Herder (Weygand 1787, 1779) entnommen, mit einigen Änderungen in der Orthographie. Dabei das "Heidenröslein" von Goethe in dessen eigener Version (prägnanter als bei Herder) und das "Abendlied - Der Mond ist aufgegangen" von Claudius, wie auch die anderen 10 Lieder jeweils in eigenen Vertonungen.

Ungewöhnlich die (anstelle einer Tempoangabe) an den Anfang jedes Liedes gestellte ausführliche musikalische Bezeichnung wie "Klänglich und unterbrochen, die Töne verschwinden zitternd" oder "Abentheuerlich, mit warnender Stimme, die Begleitung ist gedehnt" (Heidenröslein).

(Artikelnummer: 18222)

EUR 340,-

Mannheim

28 Kauer, Ferdinand (1751-1831)

Aria aus dem Donauweibchen Ier Theil von Kauer. "Die Liebe macht das Leben süß".

Mannheim, Abelshausser (PN 9), [ca. 1802]

Querformat 23x32 cm, 2 Seiten gestochen auf Doppelblatt, ausgebunden, Ränder und Rücken verstärkt, vordere Umschlagseite mit handschriftlichem Titel. Seite 3 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** RISM A/I KK 203. - Seltener Mannheimer Druck des Götz-Nachfolgers Joseph Abelshausser. 1770 hatte der Musikverleger Johann Michael Götz (1740-1810) die Erlaubnis zur Berufsausübung als Musikstecher und Musikalienhändler erhalten, 1772 Beginn der Verlegertätigkeit. 1802 gab Götz seine Mannheimer Firma an Joseph Abelshausser (als Stecher in Götz' Diensten) in Kommission, der bis 1819 publizierte, anfangs mit Götz zusammen. (dnb). - "Das Donauweibchen (1798) von Ferdinand Kauer (1751-1831), Komponist und Dirigent in Wien. war sein größter Erfolg und einer der größten des Wiener Singspieles überhaupt.*

(Artikelnummer: 18237)

EUR 80,-

Milano

29 Winter, Peter von (1754-1826)

Nel Maometto - Ouverture Del Sigr Pietro de Winter, Ridotta per Cembalo Solo dal Sigr Pietro Piazza.

Milano, Ricordi (PN 320), [1817]

Querformat 24x33 cm. 8 Seiten gestochen, ausgebunden, Titel mit Namenszug, etwas fleckig, Seite 7 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Uraufführung der Oper Maometto (Tragedia, Libretto: Felice Romani, nach Voltaire) 1817 in Mailand.

(Artikelnummer: 18252)

EUR 80,-

Mülheim an der Ruhr

30 Kirchberg, E. junior [tätig um 1820]

Parade Märsche, geschwind Märsche und Walzer für das Piano-Forte gesetzt und dem/Herrn Pfarrer Wolf hochachtend gewidmet von E. Kirchberg junior

Mülheim an der Ruhr, Autor (PN 1425), [1820]

Querformat 24x35 cm, 15 Seiten gestochen, ausgebunden, Rücken verstärkt, Titel mit Sammlerstempel Rheinfurth.

Titel verso mit "Nachricht an die Herrn Subscribenten: Ueberhäufte Geschäfte verhinderten die frühere Herausgabe dieses Werkes ..."

(Artikelnummer: 18246)

EUR 60,-

München

31 Gackstatter, Johann Gottlieb David (1793-1861)

Cinq Dances pour le Piano-Forte. Oeuvre 1.

München, Königliche Armenbeschäftigungs Anstalt, [nach 1810]

Querformat 25x32 cm, 5 Seiten Lithographie, in graubleuem illustrierten Originalumschlag, unbeschnitten, fleckig, am unteren Rand beschädigt.

Johann Gottlieb David Gackstatter (1793-1861), ab 1814 Organist in Rothenburg ob der Tauber. 1818 annonciert er seine Trauergesänge op. 4 auf eigene Rechnung. Von Gackstatter haben sich verschiedene Kirchenlieder und einige Orgelkompositionen erhalten.- Seine Tänze op. 1 stammen vermutlich noch aus seiner Studienzeit am Lehrerseminar. Der Druck erfolgte in München in der 1810 eröffneten Lithographischen Anstalt der Königl. Armen und Beschäftigungs Anstalt am Anger No. 774, einem bemerkenswerten sozialpolitischen Projekt.

(Artikelnummer: 18218)

EUR 220,-

32 Röth, Philipp (1779-1850)

Variétés amusantes pour le Piano-Forte Cahier III. 1813/Publiées par P: Röth à Munic. Gravé au bureau de lithographie chez Sidler à Munic.

München, Röth / Sidler, 1813

Querformat 26x34 cm, 19 Seiten Lithographie, original ungebunden, blaugrauer Schmuckumschlag mit Titelbordüre, gering fleckig. Seite 19 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Philipp Röth (1779-1850), Komponist und Violoncellist, königlich-baierischer Hofmusiker brachte ab 1812 auf eigene Rechnung in monatliche seine musikalischen "Variétés amusantes" heraus, die er bei Sidler lithographieren ließ. (Subscriptions-Anzeige 1812, bsb10984284). Sehr selten.

(Artikelnummer: 18216)

EUR 280,-

33 Call, Leonhard von (1767-1815)**Terzett Der Schulmeister für 3 Singstimmen mit Begleitung einer Gitarre.**

München, Aibl, [ca. 1825]

27x18 cm, Titel, 4 Seiten auf 2 Doppelblättern, Lithographie, original unbeschnitten, ungebinden, gebräunt und stockfleckig, Titel mit Händleretikett aus Bern "Rothlin", beide Blätter mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Leonhard von Call, (1767-Wien), österreichischer Komponist und Gitarrist. Call war Beamter am k.k. Kammerzahlamt in Wien, betrieb die Musik aus Liebhaberei und komponierte Stücke für Gesang, Violine, Flöte und Gitarre. "Seine große Popularität in den ersten Jahrzehnten [des 19. Jahrhunderts] charakterisiert eine Zeit der Contraste: Beethoven mit seinem gewaltigen Orchester auf der einen und Call mit Flöte und Gitarre auf der anderen Seite! Den größten Erfolg gewann C. als Gesangcomponist durch seine Duette und Terzette und namentlich durch seine Vocal-Quartette." (Riehl, ADB).

(Artikelnummer: 18217)

EUR 160,-

34 Gyrowetz, Adalbert (1763-1850) / Fischer, Anton (1778-1808) / Ritter, Peter (1763-1846)

Reihe "Auswahl von Arien" (4 Nummern): 1. Arie aus der Oper "Agnes Sorel" von Gyrowetz / 2. Zwey Gesänge aus der Oper "Der Zitterschläger" von P. Ritter / 3. Cavatine aus dem Singspiel "Der Augenarzt" von Gyrowetz / 4. Canzonette aus der Oper "Die Festung an der Elbe" von Fischer. = Auswahl von Arien 1. Jahrgang, Heft 2, 5, 10, 2. Jahrgang Heft 3.

München, Falter, [1811, 1812]

Querformat 23x32 cm, 2, 4, 4, 4 Seiten, Lithographie. 4 Nummern aus Sammelband, ausgebinden die erste lose, die anderen 3 noch zusammengebunden, alte private Paginierung oben. - Heft 1 mit Händleretikett "Charles Zulehner", Heft 2 mit Händleretikett "Schott", 2 Hefte mit Steuerstempeln, 1 Heft mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* Schneider, Makarius Falter, S. 340, 344, 363.

Die Oper "Der Zitterschläger" von Peter Ritter (1763-1846), Kapellmeister in Mannheim, begeisterte auch Carl Maria von Weber: "Da mir auf meinen Kreuz- und Querzügen so selten etwas gutes oder erfreuliches vor die Augen kommt, so kann ich nicht umhin, wiewol etwas spät Sie und ihre Leser auf eine allerliebste Oper: der Zitterschläger, aufmerksam zu machen, die ... dem Genius des H: Kapellmstr Ritter in Mannheim ihre vortreffliche innige Musik verdankt. Sie ist so wahr und ächt dramatisch, die Situationen sind mit einer solchen Wärme und Herzlichkeit ergriffen und gehalten, daß Ref: sich seit langer Zeit nicht erinnert so sehr von einer Musik angesprochen worden zu seyn." (<https://weber-gesamtausgabe.de/A031113>).

(Artikelnummer: 18249)

EUR 120,-

*Die ersten 3 Hefte der Reihe***35 Rossini, Gioachino (1792-1868) / Carafa, Michele (1787-1872)**

Aurora d'Italia 1-3: 1. Rossini, Variationi nell Opera: Armida "D'Amore al dolce" / 2. Carafa, Variationi del Signore Caraffa "Come a tal segno fingere" / 3. Rondo con Variationi nell' Opera La Donna del Lago "Tanti affetti". - Klavierauszug zweisprachig (italienisch-deutsch).

München, Falter und Sohn, [ca. 1825]

Querformat 24x31 cm, 3 Hefte zusammengebunden, 8, 8, 10 Seiten Lithographie, unbeschnitten, Rücken verstärkt, erster Titel mit Steuerstempel, die vorletzten Seiten jeweils mit Sammlerstempel "Rheinfurth" Datierung nach Fellinger S. 746; BSB (nur mit den Nummern 1 und 3) datiert auf ca. 1820. - Die ersten 3 Hefte der Reihe, deren letztes Exemplar in der BSB hat die Nummer 12.

(Artikelnummer: 18221)

EUR 120,-

36 Winter, Peter von (1754-1826)

Aurora d'Italia No 6. - Variazioni del Maestro di Winter sul Tema del Balletto: Adolfo, e Matilde, del Sig Duport.

München, Falter (o. Nr.), [1825]

Querformat 25x31 cm, 8 Seiten lithographiert, unbeschnitten, ausgebunden, Seite 7 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* *Schneider, Makarius Falter, S. 312.*

(Artikelnummer: 18256)

EUR 60,-

37 Favorit=Tyroler=Walzer über das Lied: "Lautabach."

München, Falter und Sohn, [nach 1813]

Einblattdruck, Querformat 24x35 cm, Lithographie, unbeschnitten, mittig mit Faltkante.

* *Nicht bei Schneider. BVB hat den Walzer als "Münchener Carnevals-Tänze Nr. 6.", nicht datiert.*

(Artikelnummer: 18220)

EUR 60,-

38 Görner, Georg Ferdinand (um 1830)

Zwoelf Tänze für das Piano=Forte componirt und seinen Freunden und Seminargenossen gewidmet.

o.O. [Bayern?], Privatdruck, [ca. 1830]

Querformat 24x32 cm, 14 Seiten Lithographie.

Gesellschaftskomposition des bairischen Studenten und späteren Lehrers Georg Ferdinand Görner ("Unter dem 4 Mayd d. Js. ist der Georg Ferdinand Görner aus Ansbach zum Lehrer der Mädchen Elementar Schule in Rothenburg an der Tauber ernannt worden." Königlich Bayerisches Intelligenzblatt für den Rezat-Kreis 1835, Sp. 1249).

(Artikelnummer: 18244)

EUR 60,-

Offenbach*Fehlzuschreibung an Mozart***39 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791) / recte Eberl, Anton (1765-1807)**

Suite d'airs connus variés pour Piano-Foirté par Wolfgang Amadée Mozart. No 14. Zu Steffen sprach im Traume, etc.

Offenbach, André (PN 4378), [1822]

33x27 cm, 10 Seiten Lithographie, ausgebunden, fleckig.

* *KV Anh. 288 (C 26.05), Matthäus S. 331, Constapel S. 253. 3. Ausgabe der zuerst 1797 erschienenen Komposition von Anton Eberl (von den damaligen Musikverlagen geschäftstüchtig seinem 6 Jahre zuvor verstorbenen Lehrer und Freund Wolfgang Amadeus Mozart unterschoben).*

(Artikelnummer: 18259)

EUR 50,-

*Einziges bekanntes Exemplar - Verlagscuriosum***40 Winter, Mayr, Paer, arr. Arnold**

6 Märsche fürs Klavier arrang. par Arnold

o.O. [Offenbach?], oV (PN 102), [um 1810-1820]

Querformat 22x27 cm, 7 Seiten, gestochen, Moderner Liebhabereinband (Halbleder mit Marmorpapierbezug und geprägtem Deckeltitelschild. Innendeckel mit affichiertem Händleretikett "Schott, Mainz"). Papier mit Wasserzeichen "I.C.R de Im-Hof". Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Außergewöhnliche kleine Sammlung von Märschen aus zeitgenössischen Opern. - Einziges bekanntes Exemplar, nicht in RISM und KVK, möglicherweise Eigenverlag des Arrangeurs, vermutlich der Komponist Carl Arnold (1794-1873). - Druckort/Verlag ist für uns auch mit Plattenummer nicht nachweisbar, jedenfalls nicht Schott (trotz des affichierten Händleretiketts).

Eine Querverbindung zu André in Offenbach ist möglich: Carl Arnold war Schüler von Johann Anton André, der von Arnold ab 1815 auch einige Kompositionen verlegte. Das verwendete Papier der Papiermühle Johann Christoph de Rudolf Im Hof in Basel (1790-1830) mit diesem Wasserzeichen und in diesem Format benutzte auch Johann Anton André (Autograph, RISM 464140010) in den 1810er Jahren. Die geschwungene, handschriftähnliche gestochene Schrift hat große Ähnlichkeit mit lithographierten Titelschriften von André dieser Zeit (vgl. André No. 4378 von 1822, hier Artikelnummer 18259).

Enthält 6 Märsche aus zeitgenössischen Opern: die ersten 3 aus "Marie von Montalban" von Peter von Winter (1754-1826), sowie 3 weitere Märsche von Simon Mayr 1763-1845, und Ferdinando Paer (1771-1839). Bibliophil gebunden.

(Artikelnummer: 18257)

EUR 280,-

Paris

41 Wranitzky, Paul (1756-1808)

Trois duos concertants pour deux flûtes. Oeuvre 42.

Paris, Omont (PN O.22), [ca. 1809]

2 Stimmen, 33x26 cm, 13, 13 Seiten, gestochen, Impressum überklebt mit Händleretikett Bonjour, Titel von Flauto primo mit handschriftlicher Verlegersignatur "Omont", letzte Seite beider Stimmen jeweils mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** vgl RISM A, W 2153 und 2154 (Originalausgabe André, Pariser Ausgabe Duhan). Die Ormont-Ausgabe nicht in RISM, nicht in KVK. - Seltener Pariser Nachdruck der drei 1804 bei André erschienenen Flötenduos op. 42. Der Verlag Omont existierte von 1808-1823.*

(Artikelnummer: 18247)

EUR 280,-

Stuttgart

42 Fischer, Anton Joseph (1780-1862)

Vi Lieder mit Begleitung am Klavier in Musick gesezt von A.J.Fischer Königl. Württemberg Hof Sängers

Stuttgart, Eichele, [ca. 1805]

Querformat 25x33 cm, 12 Seiten, gestochen, original ungebunden, unbeschnitten, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Kein Exemplar über RISM und KVK nachweisbar.*

Anton Joseph Fischer (1780-1862), deutscher Opernsänger, Impresario und Komponist, 1805 bis 1808 am Hoftheater Stuttgart (auch als Opernregisseur). Die VI Lieder stammen aus dieser Stuttgarter Zeit, die Texte des ersten und letzten Liedes sind von Christian Schreiber, veröffentlicht in "Gedichte" Berlin, 1805.

(Artikelnummer: 18242)

EUR 260,-

43 Knapp, Friedrich (1784-1817)

Kleine Romanzen und Lieder für Klavier und Gesang.

Stuttgart, Eichele (PN 15), [1814]

Querformat 24x33 cm, 18 Seiten gestochen, Titel mit Kupferszene (zur ersten Romanze): Lilla mit dem Messer in der Hand und drei Kinderleichen am Boden, Seiten etwas fleckig, neu bibliophil in Halbleder mit geprägtem Deckeltitelschild gebunden, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* Kein weiteres Exemplar für uns nachweisbar, nicht in RISM und KVK.

Friedrich Knapp (1784-1817) war Registrator und Komponist in Stuttgart. Knapp komponierte Lieder und Romanzen, und auch eine Oper: "Der Minnesänger" (Text von Schlotterbek nach Kotzebue), 1811 und 1812 insgesamt 3mal in Stuttgart aufgeführt.

Für seine sechs "Kleine Romanzen und Lieder" verwendete Knapp Texte von d'Arien, Bürger, Schiller, Hassel und Uelzen. Die erste Romanze ("Bey kriegerischer Trommeten Klänge floh König Roderich") schildert die an Medea und Jason angelehnte Geschichte des untreuen König Roderich und der Ermordung seiner Kinder durch die verlassene Ehefrau Lilla, dazu auch das Titelkupfer. Bibliophil gebunden.

(Artikelnummer: 18241)

EUR 280,-

Wertheim

44 Reiter, Ernst (1814-1875)

Sechs Taenze für das Pianoforte componirt und der Gemahlin Seiner Hochfürstl: Durchlaucht des Herrn Erbprinzen Adolph zu Löwenstein Wertheim Freudenberg etc: Catharina Freifrau von Adlerhorst hochachtungsvollst zugeeignet.

Wertheim, Schäfer, [1832-1839]

23x18 cm, 8 Seiten Lithographie, original ungebunden, unbeschnitten, illustrierter graublauer Umschlag und Titel (Vogel auf Leier, gerade Trompete, Panflöte, Noten), beide mit Sammlerstempel "Rheinfurth"

* RISM ID 1001141248 einziges Exemplar (private Sammlung).

Ernst Reiter (1814-1875), badischer, später Schweizer Violinist, Dirigent und Komponist. Aus Wertheim stammend, ging Reiter nach Positionen als Geigenprofessor in Würzburg und Strassburg 1836 nach Basel (1839 Konzertmeister der Konzertgesellschaft Basel, 1845 Dirigent des Basler Gesangvereins)

Reiter dirigierte die Schweizer Erstaufführungen von Beethovens 9. Sinfonie (1853), Bachs Johannes- (1861) und Matthäus-Passion (1865) und Brahms' Deutsches Requiem (1869). Die in seiner Geburtsstadt Wertheim gedruckten und der Frau des Landesfürsten gewidmeten Tänze noch vor seiner Schweizer Zeit.

(Artikelnummer: 18229)

EUR 120,-

45 Reiter, Ernst (1814-1875)

Polonoise pour le Piano-Forte. No.9

Wertheim, Schäfer, [1832-1839]

28x18 cm, 3 Seiten auf Doppelblatt, Lithographie, unbeschnitten, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* RISM ID 1001141256 einziges Exemplar (private Sammlung).

(Artikelnummer: 18266)

EUR 65,-

Wien

*Aus der frühesten Zeit der Wiener Musiklithographie
3 Gitarre-Hefte – Senefelder-Druck*

46 Bortolazzi, Bartolomeo (1772-1820)

Amusement periodique Pour la Guitarre, sous la direction de Mr. B. Bortolazzi. Cahier VIII, IX, XII.

Wien, au magasin de l'imprimerie chymique Imp. Roy. priv. [PN 71, 101, 111], [1804, 1805]

3 Hefte Querformat 24x33 cm, 11, 11, 11 Seiten Lithographie, 3 Ziertitel mit Vignette (Leier, Gitarre, Notenblätter), Titel jeweils mit Händleretikett "Augsburg, Gombart", ausgebounden, Rücken unauffällig verstärkt, Cahier IX stockfleckig, knapp beschnitten (Cahier auf S. 2, linker Rand auch in den Beginn der Notenzeilen (abgeschnittener halber Violschlüssel). Die Seite 11 jeweils mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* Weinmann S. 27f, Wienbibliothek AC16970244.

Wiener Inkunabel der Musiklithographie, aus der frühesten Verlagszeit der „Chemischen Druckerey“ von Alois Senefelder (1771-1834), Erfinder der Lithographie.

Senefelder hatte nach seinem bayrischen "Privilegium exclusivum" 1799 für seine Erfindung und deren Verkauf an den Musikverleger André (Offenbach) auch in Österreich ein "Privilegium" erworben und gründete 1803 in Wien seine "Chemische Druckerey". Der spätere Musikverleger S. A. Steiner wurde Geschäftsführer, kaufte die Druckerey 1805 und erhielt 1807 selbst die Konzession für den Verlag.

Inhalt der 3 Hefte: Arrangements aus Romeo et Giulietta von Zingarelli, eine Cavatina "Oh candida pace" von Napolini (in RISM Paisiello zugeschrieben), ein Rondeau aus I Nemici Generosi von Cimarosa und Eigenkompositionen von Bortolazzi in verschiedenen Besetzungen, (Gitarre solo, mit Flöte, mit Violoncello ad lib., mit Flöte Violine oder Mandoline).

Sehr selten, die Hefte 1-12 (ohne 10 und 11) nur in der Wienbibliothek und Heft 4 und 8 in der Österreichischen Nationalbibliothek nachweisbar.

(Artikelnummer: 18296)

EUR 1200,-

47 Clement, Franz (1780-1842)

VI Variations pour un Violon sur le Thème favori Partant pour la Syrie..

Wien, Mechetti (PN 95), [1812]

33x24 cm, Titel und Seite 1-3, gestochen. gering fleckig, letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* Weinmann S. 13.- Franz Clement (1780-1842), Violinist, Komponist Dirigent. Als musikalisches Wunderkind debütierte Clement im Alter von 9 Jahren in Wien und spielte 11-jährig 1791 bei der Promotion Joseph Haydns zum Ehrendoktor in Oxford. Ab 1802 war Clement Orchesterdirektor am Theater an der Wien, und führte bei seiner Akademie am 7. April 1805 Beethovens Dritte Sinfonie erstmals öffentlich auf, 1806 spielte er die Uraufführung des von ihm bestellten Violinkonzerts von Beethoven. Clement komponierte 2 Violinkonzerte, 1 Klavierkonzert, Orchester- und Kammermusik sowie Solostücke für die Violine.

Seine "6 Variationen über Partant pour la Syrie", die populäre Romanze der Komponistin Hortense de Beauharnais (1783-1837), ab 1802 mit Napoleons Bruder Louis Bonaparte verheiratet und 1806-1810 Königin von Holland, schuf Clement um 1812, als Österreich nach der Niederlage gegen Napoleon und dem Frieden von Schönbrunn (1809) den Ausgleich mit Frankreich suchte.

Nicht in RISM, nur ein Exemplar in KVK (Berlin).

(Artikelnummer: 18208)

EUR 240,-

48 Clement, Franz (1780-1842)

Variations pour le Violon un Air populaire à Vienne "Müssts ma nix in übel aufnehmen".

Wien, Cappi (PN 1484), [1810]

33x24 cm, 4 Seiten gestochen, ausgebounden mit 2 leeren Blättern am Ende, Seite 3 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* Kein weiteres Exemplar bekannt, nicht bei Weinmann, RISM, KVK.

Die eingängige Melodie war ein Tageshit in Wien 1810, Variationen von verschiedenen Komponisten für verschiedene Instrumente erschienen in kurzem Zeitabstand in verschiedenen Wiener Verlagen: in der Chemischen Druckerey (PN 1482, 1495, 1501) von Marinelli (für Gitarre), Gelinek (Klavier) und Kaiser (für die populäre Stockflöte Czakan), bei Artaria (PN 2103) vom 16-jährigen Moscheles (für Klavier op. 6), und bei Cappi (1483, 1484) von Vanhal (Klavier) und Clement (Violine (PN 1483)). Die Nachdrucke von der prominenten Komponisten Vanhal (München) und Gelinek (Paris) sorgten für internationale Verbreitung. Die Variationen von Clement bis dato unbekannt.

(Artikelnummer: 18209)

EUR 280,-

49 Czerny, Carl (1791-1857)**[Op. 255.] Rondeau à la Barcarole pour le Piano-Forte Oeuvre 255.**

Wien, Trentsensky (PN 2715), [1831]

33x26 cm, 15 Seiten gestochen, ausgebunden, fleckig, letzte Seite mit Sammlerstempl "Rheinfurth".

* *Kein Exemplar in RISM, KVK. - Sehr seltener Wiener Musikdruck von dem nur kurz auch als Musikverleger tätigen Joseph Trentsensky.**Joseph Trentsensky (1794-1839) hatte 1819 gemeinsam mit seinem Bruder Matthias in Wien eine lithographische Anstalt gegründet, berühmt für „Mandelbögen“, Kindertheater und Papiereisenbahnen. 1831 kaufte Trentsensky den Musikverlag von Joseph Czerny (1785-1831), und begann mit der Herausgabe von Titelaufgaben und wenigen eigenen Verlagswerken (PN jeweils um 2700).**Die geringe Tätigkeit als Musikverleger neben seinem Hauptgeschäft lässt sich an den folgenden Zahlen ablesen: Hofmeister XIX listet im November/Dezember 1831 (Beginn der Musikverlagstätigkeit) 14 Drucke, im März/April 1832 nochmals 6 Drucke, dann folgen erst wieder Herbst 1834 weitere Ausgaben, nun in der Partnerschaft Trentsensky et Vieweg. Da es sich bei diesem Verlagsprogramm um leicht absetzbare Gebrauchsmusik handelte, ist vermutlich viel verloren gegangen: Die Wienbibliothek hat 8, ONB 7 Drucke.**Das Czerny-Opus 255, 1831 bei Trentsensky zeitgleich mit seinen opera 253 und 254 erschienen, wurde auch in Paris gedruckt, diese Richault-Ausgabe ist heute noch in Bibliotheken vorhanden, die Trentsensky-Ausgabe nur in dem hier vorliegenden Druck nachweisbar.*

(Artikelnummer: 18212)

EUR 160,-

50 Eberl, Anton (1765-1807)**Grande Sonate pour le Piano-Forte composée et dédiée à Son Altesse Imperiale Madame de Grande-Duchesse Marie Paulowne. Oeuv. 39.**

Wien, Thadé Weigl (PN 952), [1807]

Querformat 24x35 cm, 21 Seiten gestochen.

* *RISM A1 E/EE 109. Whistling 1817 S. 352.**Letztes Werk des mit Mozart befreundeten Mozart befreundeten und von ihm hochgeschätzten Wiener Komponisten und Klaviervirtuosen Anton Eberl (1765-1807), von dessen Kompositionen einige von geschäftstüchtigen Verlagen noch zu Eberls Lebzeiten Mozart zugeschrieben wurden. (KV 2024 Anh. C 11.14, 22.02, 25.01, 26.04, 05, 09, 19).**Konstanze Mozart versuchte Eberl (noch vor Süßmayr) zur Fertigstellung des unvollständig gebliebenen Requiems zu überreden, was dieser aber ablehnte. Von 1796 an wirkte Eberl als hochangesehener Komponist und Klavierlehrer in St. Petersburg und kehrte 1799 wieder nach Wien zurück. Als Komponist und Pianist wurde Eberl von Zeitgenossen Beethoven gleichgestellt:**"Beyde haben Neuheit, Feuer und Kraft; beyde strömen von Ideen über, und beyder Werke sind ziemlich schwer zu exequiren, lohnen dann aber auch gewiß die Mühe ... Eberls Kraft wirkt mehr aufs Ganze, als auf einzelne Theile. Mit feurigem lebenden Kolorite stellt er ... mit großen Zügen, kräftige Gestalten vor unsere Seele, die uns mit wunderbarer Macht ergreifen..." (Fischer 1803, zit. nach Hagel).**Die Grande Sonate op. 39, ebenbürtig Beethovens Klaviersonaten dieser Periode, ist Eberls letztes großes Werk, von der Weimarer Erbprinzessin Maria Pavlovna, eine Schwester des Zaren Alexander I., 1806 bestellt, und ihr gewidmet. Eberl starb kurz nach der Fertigstellung 42jährig an Scharlach. Die Sonate wurde 1807 posthum in Wien gedruckt, eine 2. Ausgabe erschien in Kommission bei Hofmeister in Leipzig, und wurde 2008 von Christopher Hogwood neu herausgegeben (HH186).**Hier der seltene Erstdruck von 1807.*

(Artikelnummer: 18211)

EUR 600,-

51 Haslinger, Tobias (1787-1842)

Der Brand in Baden. Eine musicalische Skizze für das Piano Forte, Badens verunglückten Bewohner gewidmet.

Wien, Tobias Haslinger (PN 2455), [1812]

35x27 cm, 11 Seiten gestochen. Titel mit Illustration (das brennende Baden), original unbeschnitten, ungebunden, lichtrandig, angestaubt. Seite 9 mit Sammlerstempel "Rheinfurth"

* ONB MS16248, Weinmann 1/S. 138. – Zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung nach dem großen Stadtbrand in Baden (Niederösterreich) am 26.07.1812 komponiertes Werk des Musikverlegers, Beethovenfreundes und auch Komponisten Tobias Haslinger (1787-1842): Melodramatische Schilderung der Katastrophe, die danach im Biedermeierstil neu erbaut wurde. Ludwig van Beethoven kam in den folgenden Jahren häufig nach Baden und komponierte hier unter anderem den 4. Satz seiner 9. Symphonie mit der "Ode an die Freude".

Der Notentext mit illustrierenden Zwischentexten über der durchgehenden tonmalerischen Musik: "Der Spaziergang im Parcke / Die Hitze des Tages ist drückend / Erholung sucht man im Schatten / Gesellschaften grüssen sich gegenseitig / Die Kleinen springen fröhlich herum / Vergnügen der Badegäste / Feuer / Die Flamme steigt sichtbar empor und greift schnell um sich / Verwirrung der Einwohner / Das Prasseln des wüthenden Feuers / Das Feuer ergreift das Casino / Stürmen der Glocken / Die herzugeeilten Feuerspritzen fangen zu wirken an / Anordnungen und eigne Thätigkeiten der K.K. Hoheiten / Sr. K.K. Hoheit der Erzherzog Anton leiten selbst eine Spritze mit Klugheit und angestrenzter Kraft / Die Flammenwuth ergreift trotz aller Vorkehrungen das Augustiner Kloster / Der Thurm stürzt zusammen / Das Feuer ergreift den größten Theil der Stadt / Häuser stürzen zusammen / Wehklagen der Verunglückten / Die verheerende Flamme nimmt endlich ab."

Die Komposition endet mit dem "Lied eines Invaliden", der kriegsversehrt in Baden Heilung suchte und nun durch den Verkauf der Noten helfen möchte: "Ich selbst bin nur ein armer Mann, nehmt Edle dies Gedicht. Ich möchte helfen, wie ich kann, denn Dankbarkeit ist Pflicht. Drum Edle kaufet dies Gedicht, zur Gabe ists bestimmt. Hoch lebe! Wer nicht blos aus Pflicht auch Theil am Helfen nimmt."

Sehr selten, in KVK nur das eine Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek.

(Artikelnummer: 18206)

EUR 480,-

52 Lannoy, Eduard von (1787-1853)

Grosses Trio für Pianoforte, Clarinett und Violoncell. Verfasst und seiner Kaiserl. Hoheit und Eminenz dem durchlauchtigsten Hochwürdigsten Herrn Herrn Erzherzog Rudolph von Österreich, Cardinal und Erzbischof von Olmütz in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Eduard Freyherrn von Lannoy.

Wien, S. A. Steiner und Comp. (PN 3090, 3090.3091), [1820]

3 Stimmen 32x26 cm, 29, 7, 8 Seiten ausgebounden, jeweils mit großem Feuchtigkeitsfleck unten, Noten mehrfach gestempelt "Adolf Stiller", mit mehreren handschriftlichen Nummern. Alle 3 Stimmen im Inneren mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Weinmann S.172. - Eduard von Lannoy (1787-1853), "vornehmer Dilettant" (Suppan) in Wien und der Steiermark. Als Komponist überaus fruchtbar (Opern, Melodramen, Symphonien, Kammermusik) gestaltete Lannoy auch als Dirigent, Mitarbeiter der Gesellschaft der Musikfreunde, Vorsteher des Wiener Konservatoriums, Organisator der "Concerts spirituels" und Musikschriftsteller das kulturelle Leben Wiens im Vormärz wesentlich mit. Später zog er sich in die Steiermark zurück, "das immer mehr zunehmende Berufsmusikertum mit seinen steigenden Anforderungen vermochte den vornehmen Dilettanten nicht mehr zu engagieren". (Suppan, NDB).

Lannoys Klarinetten trio op. 15 entstand parallel zu seinem Trio für Klavier, Violine und Violoncello op. 16, beide sind dem Freund und Förderer von Beethoven Erzherzog Rudolph gewidmet und kamen zeitgleich bei Steiner 1820 heraus (PN 3090, 3091). Die Originalausgabe des op. 15, das der Lannoy-Biograph 1970 neu herausgab, ist nicht über das Internet (KVK, RISM) nachweisbar, Weinmann nennt aber 2 Exemplare in Melk und Graz.

(Artikelnummer: 18210)

EUR 280,-

53 Mercadante, Saverio (1795-1870)

Grosse Arie von Mercadante "Alma grande e generosa" "Ach! Vergebens ist all mein Forschen" gesungen bey Vorstellung der Oper Torwaldo und Dorliska von Herrn Heitzinger.

Wien, Thadé Weigl, [ca. 1821]

Querformat 23x32 cm, 10 Seiten gestochen, unbeschnitten, ausgebunden, Rücken unauffällig verstärkt, mit Händleretikett Schott, Mainz. Seite 9 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Die Arie aus der Oper "Anacreonte in Samo" von Mercadante, (UA 1820 Neapel) wurde 1821 in Wien als Einlegearie vom neuen Wiener Tenorstar Anton Haizinger (1796-1869) gesungen.

Haizinger, ursprünglich Schullehrer, wurde 1821 vom Direktor des Theaters an der Wien Grafen Pálffy, für die Oper engagiert und fand bereits bei seinem ersten Auftritt ungeteilten Beifall. Einer der Höhepunkte seiner Karriere war die Mitwirkung bei der Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie 1824 in Wien.

(Artikelnummer: 18219)

EUR 60,-

54 Meyerbeer, Giacomo (1791-1864)

Ouverture zu der Oper Emma von Leicester für das Piano=Forte.

Wien, Steiner (PN 3087), [1820]

Querformat 25x34 cm, 10 Seiten Lithographie, etwas angestaubt, S. 9 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Weinmann S. 171. - Meyerbeer schrieb seine 6. Oper "Emma di Resburgo" für Venedig 1819, die 1820 in Wien in der deutschen Übersetzung als "Emma von Leicester" auf die Bühne kam.*

(Artikelnummer: 18248)

EUR 50,-

55 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791) / Klingensbrunner, Wilhelm (1782-1850)

Cossi [sic] fan tutti Oper mit Musik von W. A. Mozart. Eingerichtet für zwey Flöten von W. Klingensbrunner.

Wien, Steiner und Comp. (PN 2682), [1817]

2 Hefte 31x24 cm, 19, 19 Seiten, Lithographie. Flauto primo mit Titel, stockfleckig. Rücken von Flauto 2do Rücken mit grünem Papierstreifen alt verstärkt. Beide Seiten 19 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** KV 588 (Cosi fan tutte), Anh. B. S. 797, Weinmann Steiner S.151, RISM A/I M 4766. - Wilhelm Klingensbrunner (1782-1850), Wiener Komponist, Flötist und Gitarrist, arbeitete als Kassenbeamter der Niederösterreichischen Ständeverwaltung und "benützte die Muße seines Berufes zur Ausbildung in der Musik und zu literarischen Arbeiten." (Wikipedia). Klingensbrunner komponierte Salonmusik für Flöte, Stockflöte (Csakan) und für Gitarre und veröffentlichte in Wien eine "Csakanschule". -Sehr selten, über KVK nur 1 Exemplar (Bibliotheca Mozartiana Salzburg) nachweisbar.*

(Artikelnummer: 18207)

EUR 400,-

Autograph

56 Strauss, Johann (Vater) (1804-1849)

[Op. 155] Brüder Lustig. Walzer (im Ländler-Style) für das Pianoforte. 155tes Werk.

Wien, Tobias Haslinger's Witwe u. Sohn (PN 9401), [1844]

Querformat, 11 Seiten gestochen, **Titelblatt mit eigenhändiger Signatur** "J. Strauss" und einem 2. nicht auflösbaren Namen. Titelblatt mit hinterlegtem Riss, Seiten stockfleckig, Moderner bibliophiler Halbledereinband mit geprägtem Titelschild. Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Weinmann, Strauss S. 27, Senefelder-Steiner-Haslinger Bd 3, S. 3. - Autograph signierte Originalausgabe. Uraufführung des Walzers beim Sommerfest am 21.08.1843, Erstdruck angezeigt in Wiener Zeitung am 20.02.1844. Bibliophil gebunden.*

(Artikelnummer: 18215)

EUR 800,-

57 Zapf, Johann Nepomuk (1780-1831)**Der grosse Sturm in Wien im Jahre 1807. Eine Charakteristische Schilderung für das Piano-Forte.**

Wien, Johann Cappi (PN 1343), [1808]

Querformat 25x33 cm, 11 Seiten gestochen, illustrierter Titel (Augustinerkirche mit herabstürzender Kuppel und Stephansdom im Oval). Titel angestaubt. Moderner bibliophiler Halbledereinband mit geprägtem Titelschild. Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

* ONB MS38622, einziges Exemplar im KVK. - *Melodramatische Schilderung des großen Sturmes in Wien vom 30.09.1807-01.10.1807 in Wien, der die Kuppel des Turms der Augustinerkirche herabstürzen ließ. "Tausende von Fenstern wurden eingedrückt, und viele Gärten in den Vorstädten beynahe ganz verwüstet."*(Wiener Zeitung Nr. 80/1807).

Der Notentext mit illustrierenden Zwischentexten über der durchgehenden tonmalerischen Musik: "Die Nacht, mit schweren und angenehmen Träumen. Der Sturm beginnt, Staunen, plötzlich aus dem Schlafe geschreckter Menschen ... das Gekirre zerbrochener Fenster, ... Schindel und Ziegel fliegen in die Luft. Erdbebenartige Bewegung der Gebäude. Stürzt Kamine, Gemäuer und den Augustiner-Thurm nieder. ... Der Sturm benimmt neuerdings. Entwurzelt die grössten Bäume des Praters und Augarten. Letzter Windwirbel, immer schwächere Windstöße. Das Legen des Windes. Dank-Chor für noch grösser verhütetes Unglück."

Johann Nepomuk Zapf (1760-1831), Komponist, Kapellmeister, Musiklehrer und Klavermacher. Nach Musikunterricht in Mondsee ging er 1780 nach Stockerau/NÖ und 1784 nach Wien, wo er als Hofmeister Unterricht gab. 1790 Korrepetitor am Linzer Theater, danach Theaterkapellmeister in Brünn, 1801 Musiklehrer und Klavermacher in Graz. Ab 1806 war er als Musikpädagoge in Wien tätig. (OEML). Bibliophil gebunden.

(Artikelnummer: 18213)

EUR 480,-

Worms**58 [Hurka Friedrich Franz, 1762-1805]****Gesellschaftslied "Willkommen im traulichen Kreise"**

Worms, Götz (PN 702), [ca. 1803]

Querformat 24x32 cm, 3, Seiten gestochen, ausgebounden, letzte Seite mit Sammlerstempel Rheinfurth.

* *Schneider Götz I/336 deest, dieser Druck nicht weiter nachweisbar. - Die Melodie von Friedrich Franz Hurka, (1762-1805), böhmischer Sänger und Komponist. hier mit einem anderen weit verbreiteten Text unterlegt.*

(Artikelnummer: 18236)

EUR 80,-

59 Dussek, Jan Ladislav (1760-1812)**Sonate pour le Piano-Forte avec accompagnement de Flute & Violoncelle. Oeuv. 65. Composé et dédiée à Madame Muller.**

Worms, Götz (PN 845), [1808]

Querformat 25x34 cm, 3 Stimmen 26, 7, 5 Seiten gestochen, original ungebunden, Seiten wellig, Druckbild gebräunt. Alle 3 Stimmen mit Sammlerstempel "Rheinfurth" auf der vorletzten oder letzten Seite.

* *RISM A/I D 4128. - Schneider S. 361, Erstausgabe dieser Version. - Spätwerk des großen Pianisten und Komponisten Jan Ladislav Dussek (1760-1812), aus der Zeit nach dem Tod seines Freundes und Förderers Prinz Louis Ferdinand von Preußen (1772-1806), komponiert 1807 in Leipzig und dort einer Madame Müller gewidmet (siehe das Autograph RISM ID no.: 840014322). Eine erste Veröffentlichung als "Grand trio pour pianoforte, flûte et violoncelle ... oeuvre 65e" erfolgte 1807 bei Pleyel in Paris, allerdings mit einem anderen ersten Satz.*

(Artikelnummer: 18230)

EUR 450,-

60 Kauer, Ferdinan (1751-1831)

3 Hefte Gesänge mit Klavierbegleitung = 3 Arien aus "Das Donauweibchen" von Kauer - Beiliegt ein unvollständiges 4. Heft der Serie.

Worms, Götz (707-710), [ca.1804]

3 Hefte Querformat 24x32 cm, 3, 3, 3, Seiten gestochen, ausgebunden, beiliegt Heft PN 709 Fragment (nur das äußere Doppelblatt mit Reihentitel und S. 5.).

** Schneider Götz I / 337, dort nur die späteren PN ab 712. - "Das Donauweibchen (1798) von Ferdinand Kauer (1751-1831), Komponist und Dirigent in Wien. war sein größter Erfolg und einer der größten des Wiener Singspieles überhaupt.*

(Artikelnummer: 18231)

EUR 140,-

Würzburg**61 Reiter, Ernst (1814-1875)**

VI Favorit Walzer für das Piano Forte der Fräulein Babette Reiter Seiner Niece gewidmet.

Würzburg, Scheiner, [ca, 1835]

32x26 cm, Titel und 3 Notenseiten auf 3 Blättern, Lithographie. Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

Aus der Würzburger Zeit des Violinisten, Komponisten und Dirigenten Ernst Reiter (1814-1875). Die in seiner Geburtsstadt Wertheim gedruckten und der Frau des Landesfürsten gewidmeten Tänze noch vor seiner Schweizer Zeit.

(Siehe auch Nr. 44 und 45).

(Artikelnummer: 18245)

EUR 80,-

FERDINAND RIES (1784-1838)**62 [Op. 5] Rondeaux favoris pour le Piano-Forte tirés des Sonates l'Oeuvre 5. - Nr. 2.**

Hamburg, Böhme (PN 2), [ca. 1825]

Querformat 24x32 cm, 7 Seiten gestochen, ausgebunden, etwas fleckig, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Hill S. 6., Whistling 1828 S. 673. - Die beiden Sonatinen op. 5 erschienen 1823 bei Clementi in London. 1825 erschienen die beiden Rondeaux auch bei André (PN 4995, 4996).*

(Artikelnummer: 18273)

EUR 40,-

63 [Op. 15] Grandes Variations sur un Thème hongrois pour Le Piano=Forte. Oeuv. 15.

Hamburg, Böhme, [nach 1810]

Querformat 24x32 cm, 17 Seiten gestochen, ausgebunden, sauber. Letzte Seite mit Sammlerstempel "Rheinfurth".

** Hill S. 14, der dort den Simrock-Druck (PN 523) irrtümlich als Erstausgabe bezeichnet und mit 1807 falsch datiert. Simrock verwendete aber die PN 523 aus unerfindlichen Gründen zweimal (Dank an Dr. Wessel für die Auskunft). - Erstausgabe (und Vorlage für den Böhme-Druck) ist vermutlich die Wiener Ausgabe von Riedl [PN 644] von 1810, was auch inhaltlich nahe liegt: Ries war 1808/1809 wieder in Wien, und widmete seine Variationen über ein ungarisches Thema dem in Wien als Kammerherr tätigen ungarischen Grafen Thaddäus Amadé von Várkony (1783-1845), selbst ein ausgezeichnete Pianist; das ungarische Thema der Variationen eine entsprechende musikalische Verbeugung.*

(Artikelnummer: 18274)

EUR 100,-

- 64 [Op.30/1] Trois sonatines doigtées pour le piano forte avec violon, pour les commençans. Op. 30-1.**
Bonn, Simrock (PN 860), [ca. 1830]
2 Stimmhefte 27x35 cm, 35x27 cm. 7, 2 Seiten. Klavierstimme im Querformat, Violinstimme im Hochformat. Original ungebunden, Titel lithographiert auf blauem Strahlenkranz. Rücken alt verstärkt, zur Hälfte eingerissen, großer Feuchtigkeitsfleck.
Titelaufgabe der 1811 erschienenen Ausgabe.
(Artikelnummer: 16563) **EUR 45,-**
- 65 [Op. 38, op. 16] Trois Sonates pour le Piano et Violon ... dédiées à son ami N. Simrock. Oeuv. 38. No 1[-3]. Klavierstimme. - Beiliegt, in gleichem Umschlag und als op. 38 falsch bezeichnet die Violinstimme zu Ries Trois Sonates pour le Piano-Forte, avec Violon obligé ... oeuvre 16.**
Hamburg, Böhme (PN R I [-III] 38), [ca. 1812]
Querformat 29x36 cm, 2 Stimmen: 39, 14 Seiten gestochen, Klavierstimme op. 38 mit 3 Titelblättern, Violinstimme [op. 16] ohne Titel und PN. Verlagsfrischer Originalzustand, unbeschnitten, in grauen Karton geheftet, unbenutzte Exemplare in Bestzustand. Beide Stimmen mit Sammlerstempel "Rheinfurth".
** Hill, S. 33, Beethoven-Haus Bonn C RIES / 38, dort nur Sonate 1.*
Vermutlich vom Verlag selbst in grauen Interimsumschlägen geheftet, und aussen handschriftlich bezeichnet: Klavierumschlag "Ries 3 sonates Piano oeuvre 38", Violinumschlag "Oeuvres 38", ein Irrtum, denn es handelt sich bei der Violinstimme die 3 Sonaten op. 16. - Der verlagsfrische, ungebrauchte Zustand erklärt, warum der Irrtum nicht aufgefallen ist, auch nicht dem Vorbesitzer und Sammler Hans Rheinfurth.
(Artikelnummer: 18275) **EUR 160,-**
- 66 [Op. 40/1] Danse cosaque favorite avec Introduction et Variations pour le/Piano- Forte.**
Leipzig, Peters (PN 1481), [ca. 1818]
Querformat 25x34 cm, 9 Seiten gestochen. Moderner Halbledereinband, mit grünlichem Kiebitzpapierbezug und goldgeprägtem Deckeltitelschild. Innendeckel mit affiziertem Händleretikett "Amsterdam, Baldenecker". Seite 9 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".
** Hill S. 34, nennt als Erstausgabe den englischen Druck von 1819 im Eigenverlag, datiert die Peters-Ausgabe aber auf 1818. Das Autograph (in der Staatsbibliothek Berlin) ist mit englischem Titel auf 1818 datiert. Bibliophil gebunden.*
(Artikelnummer: 18276) **EUR 180,-**
- 67 [Op. 50] Air de Matelots Russes. Rondo avec Introduction pour le Piano-Forte.**
Hamburg, Böhme, [ca. 1814]
Querformat 23x32 cm, 12 Seiten gestochen, Rücken verstärkt, fleckig, Sammlerstempel "Rheinfurth".
** Hill S. 43. - Deutsche Ausgabe von Ries' Hamburger Verleger Böhme. Die Erstausgabe erschien 1814 in London bei Clementi, im gleichen Jahr auch ein weiterer Nachdruck in Leipzig (Peters 1156).*
(Artikelnummer: 18277) **EUR 50,-**
- 68 [Op. 51] VII Variations brillantes pour le Pianoforte sur le thème favori de Mozart "Non piu andrai" [Don Giovanni]. Op. 51.**
Leipzig, Peters (PN 1155), [1814]
Querformat 24x33 cm, 14 Seiten gestochen, ausgegeben, etwas stockfleckig.
** Hill S. 44. - Komponiert 1807 in Paris, gewidmet der Sängerin Elise Cundell. Erstdruck London 1814, hier die erste deutsche Ausgabe aus dem gleichen Jahr.*
(Artikelnummer: 17647) **EUR 160,-**

Triumphmarsch nach der Niederlage Napoleons

- 69 [Op. 53/1] Grande Marche Triomphale à quatre mains pour le Pianoforte.**
Hamburg, Böhme, [ca. 1814]
Querformat 25x33 cm, 9 Seiten gestochen, in graublauem Umschlag der Zeit, stockfleckig.
* Hill S. 45f. – Ausgaben erschienen in London (Originalausgabe), Hamburg, Berlin, Leipzig, Bonn.
(Artikelnummer: 18278) EUR 80,-
- 70 [Op. 66/3] Air de J. Mazzinghi "Tis merry 'tis merry in good greenwood" avec Variations pour le Piano-Forte.**
Hamburg, Böhme, [1817]
Querformat 26x35 cm, 10 Seiten gestochen, original ungebunden, unbeschnitten, Titel mit kleinem runden Fleck, Seite 9 mit Sammlerstempel "Rheinfurth".
* Hill S. 62.- Die Variationen von Ries über das ca. 1810 von Joseph Mazzinghi vertonte Gedicht "Merry it is in good Greenwood" von Sir Walter Scott ("The Tale of Alice Brand" aus "The Lady of the Lake").
(Artikelnummer: 18279) EUR 70,-
- 71 [Op. 64/2] Rondeau pour le Piano-Forte de l'Oeuvre 88. [= recte 64,2].**
Hamburg, Böhme, [ca. 1819]
Querformat 25x32 cm, 7 Seiten gestochen. Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth", Falz eingerissen,
* Hill S. 57f. - Hamburger Raubdruck-Ausgabe mit falscher Opuszahl, und ohne Introduction.
(Artikelnummer: 18280) EUR 40,-
- 72 [Op. 88/2] Rondo pour le Piano Forté sur une Air de Rossini "una voce poco fa".**
Hamburg, Böhme, [ca. 1821]
Querformat 24x33 cm, 7 Seiten gestochen, in modernem Kartonumschlag gebunden, Fingersatz in Bleistift, Titel mit Sammlerstempel "Rheinfurth".
* Hill S. 87f. - Bearbeitung von Rossinis berühmter Arie "Una voce poco fa" aus "Il Barbiere di Siviglia".
(Artikelnummer: 18282) EUR 50,-
- 73** - dasselbe, in der Ausgabe Bonn et Cologne, Simrock (PN 1847), [1821] (33x26 cm, 7 Seiten)
(Artikelnummer: 18281) EUR 40,-
- 74 [Op. 122] Rondo élégant avec une introduction pour le Piano Forte.**
Berlin, Schlesinger (PN 1202), [1823]
35x28 cm, 15 Seiten gestochen, original ungebunden, Rücken verstärkt, stockfleckig.
* Hill S. 129. - Berliner Ausgabe des zuerst in London erschienenen Werkes.
(Artikelnummer: 18283) EUR 45,-
- 75 [Op. 176] Grande Sonate (cinquante deuxième) pour le Pianoforte composée et dédiée à Madame Sinmons de Seroulle. = Original Bibliothek Heft 11 und 12.**
Leipzig, Hamburg und Itzehoe, Schuberth & Niemeyer, [1835]
Querformat 25x33 cm, 24 Seiten, Typendruck, ausgebounden, gebräunt und stockfleckig.
* Hill, S. 182. Erstausgabe.
(Artikelnummer: 15883) EUR 140,-